

Saison 13/14

Hector Berlioz

FAUSTS VERDAMMNIS (LA DAMNATION DE FAUST)

Légende dramatique in vier Teilen

Text von Hector Berlioz, Almire Gandonnière und Gérard de Nerval
nach Johann Wolfgang von Goethe

Premiere am 23. Februar 2014

27. Februar; 5., 8. März; 23., 26., 29. Mai und 1. Juni 2014

Berlin, 15. März 2013

Nach dem großen Erfolg von LES TROYENS dirigiert **Generalmusikdirektor Donald Runnicles** mit FAUSTS VERDAMMNIS ein weiteres zentrales musiktheatrales Werk von Hector Berlioz. FAUSTS VERDAMMNIS betitelte Berlioz selbst zunächst als „konzertante Oper“, dann als „dramatische Legende“. Letztlich ist dieses Werk vor allem eines: ein großes Spektakel, das verschiedenste Formen integriert. Oper, Oratorium und symphonische Elemente, dazu Liederinlagen, Tänze, große Chornummern oder eine Fugen-Parodie sind Bestandteil der Partitur. Musikalisch könnte eine Komposition aus der Mitte des 19. Jahrhunderts kaum heterogener sein. Hierin spiegelt sich auch die Titelfigur selbst: Fausts Welt ist nicht mehr linear beschreibbar. In Episoden wird das Leben eines Romantikers erzählt, der nicht als aktiv Handelnder auftritt, sondern in der Nachfolge eines Lord Byron am „ennui“ leidet. Nichts kann Faust aus dieser Langeweile und Lethargie herausreißen, weder kriegerischer Lärm noch Folklore, noch alles, was Mephisto an musikalisch-theatralischem Spektakel anbietet.

Dieses Spektakel rücken Donald Runnicles und **Christian Spuck** ins Zentrum ihrer Auseinandersetzung. Mit Christian Spuck konnte einer der wichtigsten Choreographen der jüngeren Generation gewonnen werden, der in den letzten Jahren als Haus-Choreograph das Stuttgarter Ballett prägte und seit 2012 Direktor des Balletts an der Oper Zürich ist. Christian Spuck arbeitet mehr und mehr auch spartenübergreifend in Oper und Tanz. Für die Stuttgarter Compagnie choreographierte er 15 Uraufführungen. Zahlreiche Arbeiten entstanden für renommierte Ballettcompagnien in Europa und den USA, darunter das Aalto Ballett Theater Essen, das Aterballetto, das New York City Ballet, das Ballett der Staatsoper Berlin, das Königliche Ballett Flandern, das Nationalballett Oslo. Am Theater Heidelberg inszenierte er 2005 erstmals eine Oper: BERENICE von Johannes Maria Staud. 2009 führte Christian Spuck Regie bei Glucks ORPHÉE ET EURIDICE, einer Koproduktion der Staatsoper Stuttgart und des Stuttgarter Balletts, und zeichnete auch für die Choreographie verantwortlich. 2010 inszenierte er FALSTAFF am Staatstheater Wiesbaden. Die Uraufführung von POPPEA/POPPEA für Gauthier Dance am Theaterhaus Stuttgart

wurde von der Zeitschrift „Dance Europe“ zu den zehn erfolgreichsten Tanzproduktionen weltweit im Jahr 2010 gewählt sowie mit dem Deutschen Theaterpreis „DER FAUST 2011“ und dem italienischen „Danza/Danza-Award“ ausgezeichnet. Mit Berlioz' FAUSTS VERDAMMNIS stellt sich Christian Spuck als Regisseur und Choreograph erstmals in Berlin vor.

Für FAUSTS VERDAMMNIS kehrt Star-Tenor **Klaus Florian Vogt** erneut an die Deutsche Oper zurück, dieses Mal mit einem Rollendebüt in der Titelpartie. Méphistophélès an seiner Seite ist der Bassbariton **Samuel Youn**.

2/2

Musikalische Leitung	Donald Runnicles
Inszenierung und Choreographie	Christian Spuck
Bühne, Kostüme	Emma Ryott
Licht	Reinhard Traub, Ulrich Niepel
Dramaturgie	Dorothea Hartmann
Marguerite	Clémentine Margaine / Elīna Garanča (Mai, Juni)
Faust	Klaus Florian Vogt / Matthew Polenzani (Mai Juni)
Méphistophélès	Samuel Youn / Ildebrando D'Arcangelo (Mai, Juni)
Brander	Marko Mimica / Tobias Kehrer (Mai, Juni)